

Mein eigener Weg...

den ich selber wählte

Von RyuChann

Kapitel 12: Entführt

Auf Shouma befehlt, jagte Angel seiner Schwester hinterher, dicht gefolgt von den anderen Kage und ihren Begleitern. In einer beeindruckenden Geschwindigkeit jagten sie auf den Kampfeslärm zu. Gehetzt kamen sie drauf zu. Aber sie waren nicht die einzigen die dort waren und dem Kampf zu sehen. Angel stockte der Atem als er sie sah. Zwei Gestalten standen dort oben auf einen Ast. Einer war ein Anbu mit langen schwarzen Haaren und einer Vogel Maske. Neben ihm stand ein zierliches 12 Jähriges Mädchen. Aus großen blauen Augen verfolgte sie dann Kampf. „Aria“, rief Angel überrascht aus. „Dad“, erwiderte sie lächelnd. Sie sprang von ihrem Ast und kam auf ihn zu gerannt. Der Anbu folgte ihr schweigend.

„Was verschafft mir die Ähre deines Auftauchend, Raven?“, fragte Shouma stand Angel seinen Anbu. Dieser verneigte sich und meinte „Ich haben Rin hier her begleitet“

„Warum ist Aira bei dir?“, fauchte Angel seinen guten Freund an. „Ich hab Nii-san gebeten mich mit zu nehmen“, korrigierte die junge Konoichi ihren Vater. Angel erstarre. Sie hatte bitte was getan?

Angels Begleiter sahen der Szene mit gemischte Gefühlen zu. Aber sie verstanden nicht ganz warum. Vielleicht ließen Ravens rote Augen sie schaudern. Diese hatte noch eine erstaunliche Ähnlichkeit mit einen Sharingan. Oder auch etwas anderes?

Etwas blondes schleuderte in ihre Richtung. Ohne große Mühe fing Raven den Geschoss auf. „Ich wusste gar nicht das Fühse fliegen können, Fox“, lächelte er seine kleinere Kollegin an. Nagisa verdrehte die ihre eisblauen Augen. „Witzig, sehr witzig Raven!“, schnarrte sie ihn an.

„Fox!“ Ihr blick huschte zu ihrem Bruder und dem Raikagen. „Ihr solltet besser zurück nach Kumogakure gehen. Das Dorf braucht euch“

„Wie kannst du dir da so sicher sein, Fox“ Nagisa richtete sich vorsichtig auf. Schmerzverzerrt hielt sie sich die Schulter. Ihre Uniform war zerrissen und blutig. Dort wo keine Rüstung die Haut bedeckte waren Schnittwunden und tiefe Fleischwunden. Den Blick hatte sie die gesamte Zeit auf Tamira gerichtet. „Meister, ich kenne sie. Bitte geht zurück! Das Dorf und seine Bewohner sind in Gefahr!“

Tamira die dieses Flehen hörte lachte laut auf: „Ja, ihr solltet besser auf eure Freundin hören. Außerdem Hime-sama, euer Versteckspiel ist langsam langweilig geworden“ Mit diesen Worten raste sie auf Fox zu und zerriss ihre Chakrarüstung. Die Illusion welche ihren Körper bedeckten zerrissen und vor den Füßen der Zuschauer erschien, Nagisa Uzumaki. Die Maske lag zersplittert neben ihr. Ihre Lippe war aufgesprungen und in ihrem Mund sammelte sich Blut welches sie angewidert auf den Boden spuckte. „Nee-chan“, rief Aria entsetzt aus. Nagisas Blick huschte zu dem Genin. „Keine Sorge mir geht's gut“

Die Shinobi aus den anderen Dörfern waren geschockt. Nagisa Uzumaki lebte aber wie war das möglich? Hieß das das auch Naruto den Sturz damals überlebt hatte? In Sasuke entfachte ein kleiner Funken Hoffnung. Während Sakura tobte! Wehe dieses Monster lebte genau so noch, wie diese blonde Hexe!, toppte sie in Gedanken. Gaara wiederum musste lächeln. Er wusste schließlich das Nagisa noch lebte...

Schnüre schossen aus dem Gemischen. Fesselte Nagisa und rissen sie hoch in die Luft. Die junge Frau schrie erschrocken auf. Schneller als alle kucken konnte warf Raven ein Kunai und durchtrennte die Seile. Fiel zu geschockt um zu reagieren fiel Nagisa in die Arme ihres Kollegen. „Nagisa alles in Ordnung?“, fragte er besorgt nach. Zitternd nickte sie. „Nee-chan“, rief Aria aus. Leicht schwankend richtete sie sich auf. „Meister, ihr müsst gehen! Hier ist es viel zu gefährlich, sie müssen zurück! „

„Nein! Ich werde gestimmt nicht gehen, Nagisa!“, fuhr Shouma sie an. „Das ehrt euch, Meister. Aber hier könnt ihr nicht helfen“, lächelte sie ihn an. Shouma musste schlucken. Er war ein starker schlucken, eigentlich war er ein recht guter Kämpfer. Aber so etwas hatte man ihm noch nie gesagt. „Was hast du vor?“, wollte Angel.

„Erst einmal das ihr geht!“

„Keine so schlechte Idee! Aber nicht sie werden jetzt gehen sondern WIR“, lachte Tamira laut auf und tauchte hinter Nagisa auf. Mit einer fließenden Bewegung schlug Tamira ihr in den Nacken, bewusstlos sackte die junge Blondine zusammen. „Dann gehen wir mal. Wir sehne uns“, lachte die Anführerin des Clans laut auf.

Fortsetzung folgt: Kapitel 12 Aufbruch